

# Haut(krankheiten) und Behandlungswege im Fokus

Ein dermatologisches Lexikon von Dr. med. Bernd Kardorff 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer Verlag, Berlin, 2021. Von Sophie von Streben



Dr. Bernd Kardorff stellt als erfahrener Dermatologe und Autor in der 3. Auflage seines Buches „Gesunde Haut - die Haut und Hautkrankheiten von A bis Z“ in einem dermatologischen Lexikon auf 400 Seiten das Spek-

trum der Dermatologie von heute dar. Diesbezüglich berichtet er vorab in seinem Vorwort, dass gerade in der Lehre von Haut(krankheiten) zahlreiche Veränderungen hinzugekommen sind - wie beispielsweise die Teledermatologie, der Einsatz von Biologika oder Genthherapie. D.h. zu den ursprünglichen dermatologischen Aufgabenfeldern wie die Behandlung von Krankheiten der Haut, der Haare, der Nägel und der Venen sowie von allergischen Leiden, Pilz-, Geschlechts- und Enddarmkrankungen und Krankheiten in Verbindung mit Umweltfaktoren kommen nun weitere Aufgabenbereiche hinzu, wie der Einsatz von Lasern und (nicht-) operativen ästhetischen Behandlungsmöglichkeiten.

In diesem Wörterbuch kommen alphabetisch die Haut an sich, die möglichen vielfältigen Leiden dieser und Behandlungsmöglichkeiten zur Sprache. Als Nachschlagewerk richtet es sich damit an interessierte Leser und Leserinnen, Betroffene wie Studierende oder im Gesundheitssystem Tätige im Hinblick auf dermatologische und dermakosmetische Herausforderungen. Auf zahlreichen Seiten finden sich ergänzend sinnvolle Bebilderungen.

Beim Durchblättern des Buches finden sich jenseits der A bis Z Struktur haarige Angelegenheiten, Probleme der Haut über die Lebensspanne, Herausforderungen aus zweisamen Begegnungen und horizontalen Leidenschaften und damit unangenehmen Gästen auf der eigenen Haut, Erkrankungen der Haut im Zusammenhang mit gewählten Berufen sowie Hautprobleme infolge von lebensnotwendigen Therapien. Die Bandbreite von Behandlungsansätzen wird ebenso deutlich wie das Spektrum an potenti-

len Inhalts- und Wirkstoffen.

Im Hinblick auf die chronische Hauterkrankung Neurodermitis finden sich bei einem ersten Sichten dieser Neuauflage des Buches bereits mehr als 140 Begriffe: Abrocitinib, AGNES, Aliretinoin, Allantoin, Allergen, Allergenkarenz, Allergie, Allergiepass, Allergietest, Allergisches Kontaktekzem, Allergologie, Analekzem, Anamnese, Anaphylaktischer Schock, Antigen, Antihistaminika, Anti-IgE-Antikörper, Antikörper, Antimykotika, Asthma allergicum, Atopie, Atopie-Score, Atopische Dermatitis, Atrophie der Haut, Austrocknungsekzem, Balneo-Photo-Therapie, Baricitinib, Barrierefunktion der Haut, Berufskrankheit 5101, Beugenekzem, Biologicals, Calcineurininhibitoren, Carbamid, Ceramide, Cetirizin, Cheilitis, chronisch-irritatives Kontaktekzem, Ciclosporin, Creme, Crisaborole, Cutis, degenerativ-toxisches Handekzem, Dermatitis, Dermatomykosen, Dermatophytie, Dermatose, Dermographismus, Dermis, Desensibilisierung, Desloratadin, Detergentien, Differentialdiagnosen, Disposition, DLQI, Dupilumab, Dyshidrose, EASI, Ebasatin, Eczema herpeticum, Eczema molluscatum, Eigenschutzzeit, Ekzem, Emulgator, Emulsion, Epicutantest, Epidermis, essentielle Fettsäuren, Etagenwechsel, Exanthem, Exsikkationsekzem, Fexofenadin, Fissur, Gel, Generika, Glycerin, Handekzem, Harnstoff,

Hausfrauenekzem, Hausstaub, Hausstaubmilbenallergie, Hautflora, Histamin, Hyposensibilisierung gegenüber Allergenen, Ichthyosishand der -fuß, IgE-Antikörper, Impetigo contagiosa, Interleukine, Januskinasen (JAK), Januskinasen-Inhibitoren (JAK-Hemmer), Klimatherapie, Konjunktivitis, Kontaktdermatitis, Kontaktekzem, Kopfekzem, Korium, Kortison, Kortisonfreie Therapie, Kreuzallergien, Levocetirizin, Lichenifikation, Lip-Leck-Ekzem, Loratadin, Milchschorf, Moisturizer, Nahrungsmittelallergie, natürliche Feuchthaltefaktoren, Natural moisturizing factors (NMF), Neurodermitisnotfallkoffer, orales Allergiesyndrom (OAS), Paste, periorale Dermatitis, phototoxische Kontaktdermatitis, pH-Wert, Picrolimus, Prädilektionsstellen, Pruritus, Puder, PUVA-Therapie, RAST, Rhinitis allergica, Rhinoconjunctivitis allergica, Rupatadin, Salbe, Säureschutzmantel, Schüttelmixtur, SCORAD-Score, Scratchtest, Sensibilisierung, Scabies, Soforttypreaktion allergisch, Subcutis, Systemtherapie, Tacrolimus, Teer, Tenside, topisch, Tralokinumab, Urea, Windeldermatitis, Zinkpaste. Diese Aufzählung zeigt deutlich, welcher Wert dieser Neuerscheinung als Nachschlagewerk für Betroffene von Neurodermitis und deren Angehörige zukommt. Es sollte in keinem Haushalt fehlen, in dem Menschen die Neurodermitis in ihrem Lebensrucksack mit sich tragen. |

## Neurodermitis-App Nia

Die Neurodermitis-App "Nia" unterstützt Betroffene mit Neurodermitis mit umfangreichen Dokumentationsmöglichkeiten und der Wissensvermittlung über die Erkrankung. Nia ist die meist genutzte App für Neurodermitis im deutschsprachigen Raum und steht bereits im Leistungsportfolio mehrerer namhafter Krankenversicherungen. Auf der Nia Webseite [nia-health.de](http://nia-health.de) finden Interessierte auch alle Informationen zur App (z.B. Datensicherheit) und die Partner-Versicherungen. Die Nia Health GmbH ist 2019 als Ausgründung der Charité-Universitätsmedizin Berlin entstanden. Im Jahr 2020 erhielt das Unternehmen den EIT Health Headstart Award, der besonders innovative Startups auszeichnet. Nia ist für Android und iOS verfügbar und im App Store (iOS) und bei Google Play (Android) erhältlich.

Wie wir finden, ist Nia somit auch eine gute Ergänzung zum Wissens- und Erfahrungsschatz des Deutschen Neurodermitis Bund e.V. (DNB) [www.neurodermitis-bund.de](http://www.neurodermitis-bund.de)